

# Fachkraft im Fahrbetrieb



Hauptschulabschluss,  
Realschulabschluss,  
Führerschein Kl. B



3 Jahre



1.-3.:  
945 €, 1.011 €,  
1.073 €



**GUMMERSBACH**

**Holger Weddige, 20,  
3. Ausbildungsjahr**

Ich wollte schon immer einen Beruf erlernen, bei dem ich viel unterwegs bin. Ich habe auch mal ein Praktikum bei der Deutschen Bahn gemacht, wollte aber auch unbedingt ein Busunternehmen kennenlernen. Ich war aber selber viel mit dem Bus unterwegs und habe den ein oder anderen Busfahrer dabei über seinen Beruf ausgefragt. Das klang sehr gut und auch die Bitte, bei der OVAG ein Praktikum zu machen, wurde schnell und unkompliziert in die Tat umgesetzt. Das Praktikum hat mir dann sehr viel Spaß gemacht und ich fand es spannend, auch einmal hinter die Kulissen zu schauen.

„Ich bin einfach gerne unterwegs und wenn ich dabei anderen Menschen helfen kann, von A nach B zu gelangen, ist das einfach perfekt.“

Der Beruf der Fachkraft im Fahrbetrieb ist eine Kombination aus Innendienst und Außendienst. Intern durchlaufen wir verschiedene Abteilungen. So habe ich im Kundencenter Tickets verkauft, Kunden

beraten und Beschwerden entgegengenommen. In der Verwaltung habe ich die Abrechnungen der Taxibusse bearbeitet oder mich um die Fundstücken aus den Bussen gekümmert. Auch in die Leitstelle, Werkstatt und Verkehrsplanung erhalten wir einen Einblick. Aber selbst im Innendienst sitzt man nicht nur im Büro. So richten wir beispielsweise durch Baustellen bedingte Ersatzhaltestellen ein und hängen an der regulären Haltestelle die entsprechenden Informationen aus.

Mein persönliches Highlight war natürlich der Busführerschein. Abgesehen von den technischen Unterschieden zum Auto und der Größe muss man dabei bedenken, dass auch stehende Fahrgäste befördert werden und auf den Sitzen niemand angeschnallt ist. Die Fahrweise sollte diesen Umständen also unbedingt angepasst sein.

Bevor wir auf die Straße dürfen, müssen wir zuerst einmal die Linien auswendig lernen. Eine große Hilfe dabei ist es, die Strecken mit dem Auto abzufahren. In den ersten Tagen als Busfahrer fährt entweder der Ausbilder oder ein erfahrener Busfahrer mit, danach dürfen wir alleine los. Ich bin jetzt genau da, wo ich hinwollte. Mir macht das Fahren sehr viel Spaß und jetzt bin ich derjenige, dem neugierige Jugendliche Fragen über den Beruf stellen.

OVAG Oberbergische  
Verkehrsgesellschaft mbH

Infos bei Frau Vogel  
**02261 92 60-0**

[karriere@ovag.de](mailto:karriere@ovag.de)

**AUSBILDUNG** ✓

Mehr hier:  
 **S. 49**

# Zerspanungsmechanikerin



Hauptschulabschluss,  
Fachoberschulreife, Abitur,  
technisches Fachabitur



3,5 Jahre



1.-4.:  
980 €, 1.029 €,  
1.101 €, 1.197 €



**MARIENHEIDE**

**Lilli Fligge, 18,  
3. Ausbildungsjahr**

Ich habe früher schon gerne gemeinsam mit meinem Vater in unserem Haus gebaut, geschraubt oder repariert. Ich arbeite gerne mit Maschinen und in der Zerspanung gefällt mir die Kombination aus Mechanik und Programmierung. Die Firma PFERD ist in der Region ein bekanntes Unternehmen und da ich nur Gutes über die Ausbildung gehört hatte, habe ich mich dort beworben.

„Mir macht die Arbeit an Maschinen einfach Spaß und ich fertige gerne Dinge an, die man sehen und anfassen kann.“

In der internen Ausbildungswerkstatt erlernen wir am Anfang die Grundlagen der

Metallbearbeitung wie Bohren, Sägen oder Feilen und werden an konventionellen Dreh- und Fräsmaschinen geschult. Hier stellen wir auch erste Übungsteile her, so haben wir beispielsweise in einem kleinen Team einen Pneumatikmotor selbst gefertigt.

In den Dreh-, Fräs- und Schleifabteilungen beschäftigen wir uns intensiver mit den jeweilig eingesetzten konventionellen Maschinen und dürfen auch an ersten echten Aufträgen mitarbeiten. Das Lesen und Verstehen von technischen Zeichnungen ist ebenfalls ein wichtiger Aspekt der Ausbildung.

Nach der Zwischenprüfung erhalten wir eine gründliche Einweisung an den CNC-Maschinen und lernen auch, sie zu programmieren. Das macht

mir besonders viel Spaß und auch wenn man manchmal ein wenig Geduld braucht, bis alles exakt eingerichtet und programmiert ist, betrachte ich jeden neuen Auftrag als Herausforderung. Es ist jedes Mal ein super Gefühl, wenn man dann am Ende ein fertiges Werkstück oder Werkstückteil in den Händen hält, das man selber angefertigt hat.

Als Frau in einem Männerberuf hatte ich anfänglich schon ein paar Bedenken und musste auch zu Hause erst ein wenig Überzeugungsarbeit leisten. Die Jungs haben mir zu Beginn der Ausbildung häufiger mal über die Schulter geschaut, bis ich ihnen bewiesen habe, dass auch eine Frau ganz hervorragend an einer schweren Maschine arbeiten kann. Inzwischen fühle mich zu hundert Prozent akzeptiert und bin froh, dass ich meinen Traumberuf verwirklicht habe.

Neben der Ausbildung hole ich an der Abendschule mein Fachabitur nach und würde nach dem Abschluss gerne bei PFERD bleiben und noch berufsbegleitend studieren.

PFERD Werkzeuge August  
Rüggeberg GmbH & Co. KG

Infos bei Herrn Gerz  
**02264 9-302**

[karriere.pferd.com/  
go/ausbildung](mailto:karriere.pferd.com/go/ausbildung)

**PRAKTIKUM** ✓  
**AUSBILDUNG** ✓

Mehr hier:  
 **S. 9**

Schreibe in Deine Bewerbung: Gelesen im Karriere Boten 2-2022